

**Musik der Hanauer Grafen mit Märchenlesung  
aus den Märchen der Brüder Grimm**

**Johann Michael Müller (1683 – 1743)**

Aus den 12 Sonaten (Concerti grossi) für konzertierende Oboe, zwei Oboen, Taille und Basso continuo op.1 (gedruckt in Amsterdam bei Roger, ca. 1709).

Sonata Nr.1 in G-Dur

*Adagio – Allegro – Adagio – Allegro – Trio, Adagio – Presto*

**Lesung I aus den Märchen der Brüder Grimm**

"Der wunderliche Spielmann"

**Johann Michael Müller**

Sonata Nr.6 c-moll

*Adagio - Vivace - Adagio - Aria (come Ciacona) - Sarabanda (Adagio) - Menuet*

**Lesung II**

"Fundevogel"

**Johann Michael Müller**

Sonata Nr.2 g-moll

*Piu Adagio – Allegro – Adagio – Aria – Menuet – Adagio – Giga, Presto*

-----Pause-----

**Johann Michael Müller**

Sonata Nr.3 B-Dur

*Adagio – Allegro – Adagio – Aria – Adagio e Solo – Presto e Tutti – Adagio e Solo – Allegro – Adagio – Presto*

**Lesung III**

"Der Arme und der Reiche"

**Johann Michael Müller**

Sonata Nr.4 F-Dur

*Adagio – Allegro – Adagio – Aria Poco Adagio – Menuet – Allegro – Giga*

**Lesung IV**

"Der faule Heinz"

**Johann Michael Müller**

Sonata Nr. 10 G-Dur

*Allegro - Adagio - Rondeau - Solo e poco Adagio - Presto*

Die Ausführenden :  
Ensemble "**CONCERT ROYAL**", Köln  
Karla Schröter, Barockoboe und Leitung  
Taka Kitazato, Eva Griebhaber, Barockoboe  
Ulrich Ehret, Taille  
Rainer Johannsen, Barockfagott  
Harald Hoeren, Orgelpositiv

Märchenlesung: Gerhard Fehn

Der Bach-Zeitgenosse **Johann Michael Müller** (1683 – 1743), heute nahezu unbekannt, wurde in Schmalkalden geboren und wirkte in Hanau als Musikdirektor, Organist und Komponist. Wir verdanken ihm ein Psalm- und Choralbuch, das neben den 150 Psalmen Davids die gebräuchlichen Kirchengesänge sowie eigens von ihm in Melodie gesetzte Texte enthält. Außerdem wusste man von 12 von Müller komponierten *Concerti grossi für Oboen und Basso continuo*, die in verschiedenen Lexika als verschollen galten. Der Erstdruck dieser Werke befindet sich jedoch in der Universitätsbibliothek in Lund/Schweden. Dies ist nicht so verwunderlich, da am Schwedischen Hof im 17. und 18. Jahrhundert ein reges Musikleben herrschte, und man sehr viel gute Musik aus Deutschland und Italien dorthin holte und aufführte. Müllers Werke für Oboenensemble und Basso continuo sind unbedingt hörensweite Kleinodien, die in ihrem Stil Merkmale des italienischen Frühbarock mit solchen der Kompositionsstile Buxtehudes, Corellis und Händels vereinen.

**Jakob Ludwig Karl Grimm** wurde am 4.1.1785 in Hanau geboren, sein Bruder **Wilhelm Karl Grimm** am 24.2.1786 am gleichen Ort. Der Vater war Jurist. Die Kinder lebten die ersten Jahre ihrer Jugend in Steinau und sie besuchten das Lyzeum im Kassel. Seit 1829 bzw. 1839 waren sie Professoren in Kassel. Aufgrund ihrer Teilnahme am Protest der "Göttinger Sieben" wurden sie des Landes verwiesen. Seit etwa 1840 lebten beide in Berlin. Jakob Grimm starb am 20.9.1863 in Berlin, sein Bruder am 16.12.1859 am gleichen Ort.

### **CONCERT ROYAL, Köln** - Bläserensemble auf historischen Instrumenten

Die Aufführung von Bläsermusik des 18. Jahrhunderts mit dem originalen Instrumentarium der jeweiligen Epochen und Länder ist das Hauptanliegen des von der Oboistin Karla Schröter 1987 gegründeten Ensembles CONCERT ROYAL, Köln. Hierbei bemüht sich CONCERT ROYAL, Handschriften oder Erstdrucke "neuer Werke", die seit dem 18. Jahrhundert nicht mehr zur Aufführung gekommen sind, in Archiven und Bibliotheken ausfindig zu machen, um sie wieder zum Erklingen zu bringen. Das Ensemble tritt in variablen Besetzungen vom Duo bis zur vollen Orchesterstärke auf. Es war u.a. Gast bei Musica Flandrica, Belgien, im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth, den Arolser Barockfestspielen, dem Festival Mitte Europa, dem Deutschen Mozartfest, dem Rheinischen Musikfest Aachen.

Nach der CD "Bläserkammermusik der Brüder Graun" folgten Gesamteinspielungen der Oboensonaten von Georg Friedrich Händel und Johann Sigismund Weiss sowie die Ersteinspielung von Händels Oper "Giove in Argo", sowie 2009 Musik aus sächsischen Schlosskirchen, Werke für Barockoboe und Orgel von Krebs, Homilius, Ebhardt, Tag und Bach; alle beim Label Musicaphon, Kassel. Mitwirkung beim Hörbuch: Der Kopf des Georg Friedrich Händel. erschienen 2009 bei Cybele Records.

**Karla Schröter**, die Leiterin des Ensembles, studierte zunächst Orgel und Cembalo in Freiburg,

Stuttgart und Amsterdam (Ton Koopman), bevor sie eine intensive Ausbildung auf historischen Oboen-Instrumenten begann; zu ihren Lehrern zählen hier Paul Dombrecht, Marcel Ponselee und Michael Niesemann. Ihre umfangreiche kammermusikalische Erfahrung beruht auf langjähriger Praxis auf diesem Gebiet in unterschiedlichsten Besetzungen und Formationen. Durch ihre Forschungstätigkeit in Bibliotheken im In- und Ausland können die Programme von „CONCERT ROYAL“ Köln mit immer wieder neuen, noch unbekanntem Glanzlichtern im Bereich der Kammermusik aber auch des Oratoriums und der Oper aufwarten.

**Taka Kitazato** studierte Barockoboe am Königlichen Konservatorium in Den Haag bei Bruce Haynes und schloss 1984 mit dem Solistendiplom ab.

Im selben Jahr war er Finalist beim Wettbewerb Musica Antiqua in Brügge. Seit 1985 arbeitet er regelmäßig in ganz Europa mit zahlreichen Barockorchestern wie Collegium Vocale Gent, Orchestre de Champs-Elysees (Philippe Herreweghe), The Amsterdam Baroque Orchestra (Ton Koopman), Les Arts Florissants, Bach Collegium Japan u.v.a. Taka Kitazato veröffentlichte die Artikel "Oboe and Bach's church cantats" (1996) und "Baroque oboe study program" (1998).

Er gibt Meisterkurse in Holland, Japan, Deutschland und Frankreich, unterrichtet in Poitou-Charentes (Frankreich) und baut Oboen nach historischen Vorbildern des 17. und 18. Jahrhunderts.

**Ulrich Ehret**, geboren 1965. Nach dem Studium bei Prof. Hans Elhorst an der Musikhochschule Freiburg folgte ein Aufbaustudium bei Prof. Diethelm Jonas an der MHS in Trossingen welches er mit Auszeichnung abschloß. Seitdem ist er als freischaffender Oboist sowohl solistisch als auch in verschiedenen Kammerensembles und Orchestern tätig (u.a. ständiges Mitglied der Deutschen Kammerakademie Neuss). Er unterrichtet an der Musikschule Meerbusch.

**Eva Griebhaber:** nach erfolgreichem Abschluss ihres Blockflötenstudiums an der Musikhochschule in Freiburg/Breisgau wandte sich Eva Griebhaber verstärkt dem Spiel historischer Oboeninstrumente zu.

Durch ihre Studien in Leipzig und Hamburg bei R. Hildebrand setzte sie sich intensiv mit der historischen Aufführungspraxis insbesondere der Musik für Bläserensembles auseinander.

Weitere Studien führten sie nach Amsterdam zu A. Bernardini.

Eva Griebhaber ist seit 1991 Mitglied von „Quartetto con Affetto“, mit dem sie regelmäßig im In- und Ausland konzertiert und mehrere CDs mit Consortmusik für Blockflöten eingespielt hat. Lange Jahre war sie Mitglied des Oboenensembles „Les Hautboistes de Prusse“ (Georg Corall). Regelmäßig wirkt sie bei Produktionen verschiedener Orchester (u.a. Concert Royal Köln, Hamburger Barockorchester) mit.

**Rainer Johannsen** studierte Blockflöte in Maastricht und Amsterdam sowie historische Fagotte bei Michael McCraw in Köln und Lorenzo Alpert in Genf.

Von 1995 bis zu ihrer Auflösung 2006 war er Solofagottist bei Musica Antiqua Köln (Reinhard Goebel) Er spielt in zahlreichen renommierten Ensembles und Orchestern wie moderntimes\_1800, La Petite Bande (Ltg. Sigiswald Kuiken), Al Ayre Espanol, Amsterdam Baroque Orchestra (Ltg. Ton Koopman), Wiener Akademie und anderen.

Rainer Johannsen gibt Meisterkurse für Fagott und Kammermusik an der freien Universität (UNAM) in Mexico-City, bei der Austria Barock Akademie und bei den Festwochen Alter Musik in Innsbruck.

**Harald Hoeren** begann seine musikalische Laufbahn bei der „Camerata Köln“. Als Cembalist und Fortepianospieler hat er sich in über 50 CD-Einspielungen mit Musik vom Frühbarock bis hin zur Wiener Klassik profiliert. Neben seinen solistischen Auftritten, u.a. im Rheingau-Musikfestival, widmet er sich im „Trio 1790“ dem kammermusikalischen Repertoire von der Frühklassik bis zur Frühromantik. Konzertreisen führten ihn durch fast alle Länder

Europas, nach Asien sowie Nord- und Südamerika. Seit vielen Jahren besteht eine lebendige Zusammenarbeit zwischen ihm und dem Kölner Kammerorchester, in denen er als Solist und Ensemblespieler bei vielen Konzerten und CD-Produktionen mitgewirkt hat. 1983 und 1990 war er Gastprofessor an der „University of the Philippines“ in Manila und seit 1984 leitet er eine Klasse für historische Tasteninstrumente an der Musikhochschule in Frankfurt am Main, wo er 1999 zum Professor ernannt wurde.

**Gerhard Fehn** geboren in Meiningen; Bühnenreifepfung; als Schauspieler zahlreiche Engagements u.a. bei: Badische Landesbühne, Theater der Stadt Heidelberg, Stadttheater Giessen, Theater Oberhausen, Theater Dortmund in den Rollen als Figaro, Beaumarchais, Schweijk, Versinin, Tesman, Hjalmar Ekdal, Tiger Brown, Heinrich Krull, Ah Q, Tito Merelli, Theobald Maske u.v.a.; Mitwirkung in vielen TV- und Filmproduktionen und als Sprecher bei Funk und TV; als Regisseur gastierte er u.a. bei: Burghofbühne Dinslaken, Theater Dortmund, Komödie Kassel, Kultursommer Nordhessen, Sandkorn-Theater Karlsruhe, Theater der Altmark Stendal, Theater Heilbronn, E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg, Junges Schauspiel Essen, WLT Castrop-Rauxel.